

Die Mitwirkenden an der Veranstaltung:

„Die gefährdete Republik. Sprache, Denken und Politik des neuen Nationalradikalismus“

Studentag in der Katholischen Akademie Freiburg, 18. Januar 2024

Patrick Bahners (Frankfurter Allgemeine Zeitung, Köln)



Nach Studium an der Universität Bonn und am Worcester College der Universität Oxford ab 1998 Redakteur im Feuilleton der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Von 2001 bis 2011 war er Chef des Feuilletons. Nach einer Station in New York von 2012 bis 2015 ist er seit 2016 für die FAZ in Köln, zuständig für die Kultur in NRW und „Geisteswissenschaften“. Er schrieb Bücher über Helmut Kohl, die deutsche Angst vor dem Islam und die Wahrheit über Entenhausen. Mit Gerd Roellecke gab er zwei Aufsatzbände über das Jahr 1848 und über „Preußische Stile“ heraus, mit Alexander Cammann den Band „Bundesrepublik und DDR – Die Debatte um Hans-Ulrich Wehlers ‚Deutsche Gesellschaftsgeschichte‘“. 2023 erschien sein Buch „Die Wiederkehr. Die AfD und der neue deutsche Nationalismus“.

Hannah Katinka Beck (Verfassungsblog, Berlin)



Hannah Katinka Beck studierte Global Politics und Anthropologie in Malmö und Leipzig. Sie hat zu den Einstellungen sächsischer AfD-WählerInnen und dem transnationalen Netzwerk der Identitären Bewegung geforscht und ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im „Thüringen-Projekt“ des Verfassungsblog. 2023 erschien Ihre Untersuchung „Die letzte Rettung: Eine Narrationsanalyse der Einstellungen sächsischer AfD-WählerInnen und deren Wahlentscheidungen“.

Dr. Liane Bednarz (Juristin und Publizistin, Hamburg)



Dr. Liane Bednarz ist promovierte Juristin und Publizistin. Kolumnen und Beiträge u.a. für DIE ZEIT und die „Heimat.Kolumne“ bei der Heinrich-Böll-Stiftung. Buchveröffentlichungen: Zusammen mit Christoph Giesa: Deutschland dreht durch. Die Wahrheit über die AfD und „Gefährliche Bürger: Die neue Rechte greift nach der Mitte (beide 2015). 2018 erschien ihr Buch „Die Angstprediger – Wie rechte Christen Gesellschaft und Kirchen unterwandern.“

Matthias Krupa (DIE ZEIT, Paris)



Matthias Krupa ist seit Herbst 2021 Korrespondent der ZEIT in Frankreich. Er schreibt über die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in unserem Nachbarland und analysiert deren Auswirkungen für Europa. Er arbeitet seit 2001 für das politische Ressort der ZEIT, von 2011 bis 2016 war er Europa-Korrespondent in Brüssel. Er hat aus mehr als einem Dutzend europäischer Länder berichtet, über das Erstarken der Nationalisten, den Beginn des Konflikts um die Ukraine und die Spannungen zwischen Ost- und Westeuropa.

Birgit Schönau (Publizistin, Rom)



Birgit Schönau lebt nach dem Studium der Geschichte und Journalistik und der Redakteursausbildung bei WAZ und WDR seit 1990 in Rom. U.a. freie Mitarbeit für RAI, ANSA, Süddeutsche Zeitung, den Tages-Anzeiger, GEO, Merian, Opernhaus Zürich. Langjährige Italien-Korrespondentin der ZEIT, für die sie weiterhin als Autorin tätig ist. Zahlreiche Buchveröffentlichungen über Geschichte und Gegenwart Italiens, darunter „Circus Italia - Aus dem Inneren der Unterhaltungsdemokratie“ (2011) und zuletzt „Die Geheimnisse des Tibers - Rom und sein ewiger Fluss“ (2023).

Natascha Strobl (Momentum Institut, Falter, SZ u.a., Wien)



Natascha Strobl ist Politikwissenschaftlerin aus Wien. Ihr Interesse gilt Rechtsextremismus, insbesondere der Neuen Rechten. Ihre aktuellen Publikationen dazu: „Radikalisierter Konservatismus“ (2021), „Klassenkampf von Oben“ (2022) und „Solidarität“ (2023). Das Buch „Kulturkampfkunst“ ist für das Frühjahr 2024 angekündigt.

Bartosz Wieliński (Gazeta Wyborcza, Warschau)



Bartosz T. Wieliński ist stellvertretender Chefredakteur der polnischen Tageszeitung Gazeta Wyborcza. Von 2005 bis 2009 war er Deutschlandkorrespondent in Berlin. Wieliński schreibt hauptsächlich über Außenpolitik. Im Jahr 2014 erschien sein Buch „Źli Niemcy“ (2014) (dt.: Böse Deutsche) und 2021 „Wojna Lekarzy Hitlera“ (dt.: Krieg von Hitlers Ärzten).